



Der Fernmeldezug Saarpfalz

Landesweite Zuständigkeit

Der Fernmeldezug Saarpfalz ist eine Regieeinheit in der Trägerschaft des Saarpfalz-Kreises. Hervorgegangen aus dem Luftschutzhilfsdienst (LSHD), wurde die Einheit nach dessen Auflösung 1968 als Regieeinheit in den Erweiterten Katastrophenschutz überführt. In den 1990er Jahren zog sich der Bund aus der Finanzierung des Fernmeldedienstes zurück. Das Saarland und der Saarpfalz-Kreis erkannten früh die Notwendigkeit der Beibehaltung des Fernmeldezuges für die Information und Kommunikation im Gefahren- und Katastrophenfall. Zum Fortbestand des Zuges trug auch ganz maßgeblich das persönliche Engagement des 2011 verstorbenen Zugführers und damaligen ARKAT-Landesvorsitzenden Berdy Schuck bei. Der Fernmeldezug nimmt heute seine Aufgaben nach der Verordnung über die Organisation des Katastrophenschutzes im Saarland vom 13. Oktober 2014 wahr. In § 10 der Verordnung heißt es:

- „(1) Im Fachdienst Informations- und Kommunikationstechnik ist ein Fernmeldezug mit landesweiter Zuständigkeit im Saarpfalz-Kreis eingerichtet.
- (2) Der Fernmeldezug wird überwiegend bei der Bewältigung großflächiger Schadenslagen eingesetzt. Er stellt zusätzlich erforderliche Kommunikationsverbindungen her, ersetzt ausgefallene Kommunikationsverbindungen und betreibt sie. Er unterstützt im Bedarfsfall die Technischen Einsatzleitungen (§ 13) mit Kommunikationselementen und ist zudem in der Lage, eine semistationäre Führungsstelle für Einsätze mit stabsmäßiger Führung einzurichten.



Fernmeldetechnisch ausgebaute Führungsstelle bei einer Großveranstaltung.

land geführt. Träger des Fernmeldezuges ist der Saarpfalz-Kreis als untere Katastrophenschutzbehörde.

- (4) Die vom Land finanzierte Fahrzeugausstattung besteht für den Fernmeldezug aus einem Einsatzleitwagen mit entsprechender Fernmeldeausstattung, einem Gerätewagen Informations- und Kommunikationstechnik und einem Mehrzweckfahrzeug“.

Im Jahr 2015 wurde der Förderverein Fernmeldezug Saarland e.V. gegründet, um die Interessen der Fernmelder zu vertreten, deren Tätigkeiten zu unterstützen und die Ausstattung zu erweitern. Beispielsweise befasst sich ein aktuelles Projekt mit der Beschaffung einer Multicopter-Drohne. Moderne Ausstattungswünsche erfordern zeitgemäße Methoden: Über eine Online-Fundraising-Plattform sammelt der Verein, verbunden mit der Facebook-Seite www.fernmeldezug.com Spenden für das Projekt.

- (3) Der Fernmeldezug wird als Regieeinheit nach § 18 Absatz 3 Satz 2 des Gesetzes über den Brandschutz, die Technische Hilfe und den Katastrophenschutz im Saar-

Der Fernmeldezug wird personell getragen von einer starken und motivierten Mannschaft. Die Mitgliederzahl konnte in den letzten Jahren auf gegenwärtig 22 aktive

Fernmelder und drei passive Mitglieder gesteigert werden. Dies ist nicht nur der Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien, sondern auch der modernen und nicht alltäglichen Ausstattung zuzuschreiben.



Die Fahrzeuge des Fernmeldezuges vor der Unterkunft.

Die Einheit kann auf insgesamt fünf Einsatzfahrzeuge zurückgreifen. Ein ehemaliger Fernmeldekraftwagen (FeKw), Baujahr 1986, ist das älteste Fahrzeug in den Hallen des Fernmeldezuges. Er dient heute noch als Mannschafts- und Transportfahrzeug. Seine damalige Ausstattung sowie die eines weiteren FeKWs, sowie eines Gerätebetriebskraftwagens (GbKw) ist jetzt auf dem 2014 vom Land beschafften Gerätewagen Informations- und Kommunikationstechnik (GW-IuK) verlastet. Dieser ist, neben dem umfangreichen Material für Feldkabelbau, auch mit einem Besprechungsraum und einem PC-Arbeitsplatz ausgestattet. Zur Kommunikation stehen Digital- und Analogfunkgeräte, Telefon-Anlage und Feldvermittlung zur Verfügung. Außerhalb des Aufbaus kann ein pneumatischer 10 m-Antennenmast in Verbindung mit einer Dome-Kamera betrieben werden. Die auf dem Dach befindliche Satellitenanlage sorgt zusätzlich für Internet- und Telefonverbindung.

Der Funkkraftwagen (FuKw) und der Führungskraftwagen (FüKw) sind weitestgehend gleich ausgestattet. Mit Digital- und Analogfunkgeräten, die von zwei Arbeitsplätzen bedient werden können, ist die Verbindung zu mehreren Funkgruppen problemlos möglich. Für weitere Kommunikationsverbindungen sind digitale Handfunkgeräte (HRT) und DECT-Telefone vorhanden.

Nahezu identisch ausgestattet ist der Einsatzleitwagen (ELW), bei dem es sich um ein ebenfalls vom Land beschafftes Führungsfahrzeug für die Technische Einsatzleitung (TEL) im Saarpfalz-Kreis handelt.

Mit wöchentlichen Ausbildungen setzt der Fernmeldezug einen hohen Standard. Auf dem Dienstplan stehen neben theoretischen Themen und Grundlagen des Fernmeldebetriebes praxisbezogene Ausbildungen in Erste Hilfe, Nutzung von Formularen und Dokumentationssoftware bis hin zu Gemeinschaftsfunkübungen mit anderen Organisationen, sowie regelmäßigen Ganztages- und Mehrtagesübungen für den zeitintensiven Feldkabelbau. Darüber hinaus nehmen die Helfer an den Ausbildungen der Fachgruppe Führungsunterstützung des Saarpfalz-Kreises teil.

Insgesamt werden somit jedes Jahr weit über 50 Dienste geleistet.

Im Heimat-Landkreis wird der Fernmeldezug bei mehreren Alarmstichworten standardmäßig alarmiert. Das betrifft unter anderem Einsätze der ABC- und Waldbrandzüge, Großbrände und weitere großflächige Schadenslagen. Auf Anforderung unterstützt die Einheit über die Kreisgrenzen hinaus Einsätze, bei denen eine Einsatzleitung aufgebaut, die Kommunikation sichergestellt und gegebenenfalls eine stabsmäßige Führungsstelle fernmeldetechnisch betrieben werden muss.



Der GW-IuK bei einer Übung mit mehreren Landkreisen.
(Fotos: Fernmeldezug Saarpfalz.)

Einer der größten Einsätze in den letzten Jahren war das Elbehochwasser 2013, bei dem die Fernmelder als Führungskomponente der Feuerwehrbereitschaft des Saarlandes eingebunden waren. 2015 waren sie im Rahmen der Flüchtlingshilfe in der Technischen Einsatzleitung der Landesaufnahmestelle gefragt. Weitere Einsätze im vergangenen Jahr betrafen Großveranstaltungen wie beispielsweise „Sing City“ und „Festa Italiana“, bei denen eine gemeinsame Einsatzleitung aufgebaut und betrieben wurde.

Weitere Informationen und aktuelle Berichte unter www.fermeldezug.com

